

Reisebericht: Eine Tour auf der Route 6 Rothenstadt-Parkstein-Wilchenreuth-Weiden-Rothenstadt

Wer nicht dabei war weiß nicht, was er/sie versäumt hat. Es war ein nahezu perfekter Radausflug! Das Wetter spielte mit, auch wenn sich auf dem Hinweg in Hirschau alle himmlischen Schleusen öffneten. Aber dann wurde das Wetter so richtig Radler mäßig: Kein Regen, nicht zu heiß, leicht bewölkt, kein Gegenwind!

Der Weg Nr. 6 führte uns diesmal von Rothenstadt bei Weiden nach Neunkirchen, zum Parkstein, nach Neustadt an der Waldnaab und über Weiden zurück nach Rothenstadt. In St. Bartholomäus, der Simultankirche in Rothenstadt, begannen wir die Tour mit einer sehr interessanten Kirchenführung durch Frau Klinger und dem Reisesegen.

Weiter ging es nach Neunkirchen, wo wir von Herrn Pfarrer Ruhs in der dem heiligen St. Dionysius geweihten Kirche erwartet wurden. Das Simultaneum, gemeinsame Nutzung der Kirche durch evangelische und katholische Christen wurde 1912, mit großen finanziellen Schmerzen für die evangelischen Christen, aufgelöst.

Der Weg führte uns nun weg von der Teerstraße auf einen schattigen Waldweg an dessen Ende schon der Parkstein in Sichtweite war. Nun kamen die Höhenmeter-Süchtigen auf ihre Kosten, denn da mussten auf kurzer Strecke ca. 120 Höhenmeter getreten werden. Nur für die Elektriker war es kein Problem!

Aber der Berggasthof verwöhnte uns mit einem guten Essen und anschließend genossen wir eine tolle Aussicht vom Berg. Eine kurze Kircheninformation über „St. Marien zu den 14 Nothelfern“ (Bergkirche) durch unsere Tourenleiterin Sigrid Spies bendete den Aufenthalt. Nun ging es bergab Richtung Neustadt/Waldnaab und von dort auf dem Bockradweg weiter nach Wilchenreuth. Die dortige Kirche war das nächste Ziel; eine der ältesten Kirchen romanischen Ursprungs in der Oberpfalz. Aber davor hat der Routenplaner den Berg gesetzt. Steile Abfahrt und einige gesalzene Höhenmeter waren vor dem Ziel zu bewältigen. Bei der Anfahrt auf die Ortschaft war eine Besonderheit des Simultaneums besonders deutlich zu sehen: eine kleine Ortschaft aber zwei Kirchen, die evangelische „St. Ulrich“ und eine katholische. Auch ein Ergebnis von tiefgehenden Streitereien.

Aber dann war es geschafft. Der Mesner der evangelischen Kirche, Herr Frank, empfing uns, nachdem er vor uns eine Radlertruppe der KEB Weiden geführt hatte. Auch hier wurde das Simultaneum 1912 aufgelöst. Mit einer Andacht beschlossen wir unsere Tour und dann ging es runter ins Naabtal - und wie! In Weiden war eine kurze Kaffeepause angesagt und dann begleitete uns die Naab nach Rothenstadt zurück.

Im Resümee: Die kirchengeschichtlichen Informationen, die wir bei den Führungen erhalten haben, sind so interessant, dass sie sehr gut zu unserem Glaubensverständnis in unserer heimatlichen Oberpfalz beitragen können.

Die Kirchenführer aller Orte haben uns ausnehmend freundlich empfangen, nahmen sich viel Zeit für uns, waren alle sehr gut informiert und sind auch unseren Fragen nie aus dem Weg gegangen. Wir waren beeindruckt.

G. Achauer, Paulanergemeinde in Amberg